Gefördert durch: Bundesinstitut für Sportwissenschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Talentsuche im paralympischen Sport (*ParaTalent*)

Prof. Dr. Sabine Radtke & Alina Vogel

Problem

Herausforderungen im Para Sport

- Menschen mit Behinderung deutlich seltener sportlich aktiv als Menschen ohne Behinderung (BMAS, 2021)
- Zugangswege zum Sport hochgradig heterogen (Behinderungsart, Infrastruktur, soziales Umfeld, individuelle Ressourcen, Klassifizierbarkeit) (Patatas et al., 2020, Radtke & Doll-Tepper, 2014; Tweedy & Vanlandewijck, 2011)
- Einfluss der Eltern im Behindertensport gesteigert (Dehghansai et al., 2021; Patatas et al., 2018)

Deutscher Behindertensportverband (DBS) verfolgt zur Talentsuche verschiedene Strategien:

- **Schnuppertage** & ***TalentTage*** (seit 2014)
- Informations- und Veranstaltungsplattform **Parasport.de** (seit 2021) →

→ Eine systematische Evaluation der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Maßnahmen fehlt bislang

Forschungsfragen

1) Wie sind die Maßnahmen zur Talentsuche aufgebaut, welche personellen Ressourcen werden für die Talentsuche bereitgestellt, welche Kooperationen bestehen zwischen welchen Stakeholdern und welche konkreten Ziele werden von den verschiedenen Stakeholdern anvisiert?
2) Wie gestalten sich Konzeption, Durchführung und Nachbereitung der Talentsuche aus der Perspektive aller relevanten Stakeholder?

Methode – fünf Teilstudien

- Projektlaufzeit 11/22 – 12/24

Dokumentenanalyse (11/22 – 04/24)
Websites, Konzepte und Ausschreibungen zur Talentsuche

Expert*inneninterviews (03/23 – 01/24)
Verantwortliche auf Verbandsebene (n = 18)

Online-Umfrage 1 (01/23 – 12/23)
Organisator*innen von Maßnahmen zur Talentsuche (n = 58)

Online-Umfrage 2 (01/23 – 12/23)
Teilnehmende von Maßnahmen zur Talentsuche (n = 76)

Längsschnittinterviews (05/23 – 05/24)
Teilnehmende: Erst- und Folgeinterviews (n = 18 / n = 14)

Auswertung

- Interviews: Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2015)
- Online-Surveys: Deskriptive Auswertung

Ergebnisse zu den Rahmenbedingungen

Zentrale Stakeholder

- DBS, DBSJ und Landesbehindertensportverbände
- TalentScouts als Schlüsselakteure, allerdings kaum flächendeckend etabliert (bundesweit im Jahr 2023 3 aktive TalentScouts identifiziert)

Kooperationen

- Mit Partner*innen aus Sport, Bildung, und Gesundheit
- Meist ohne schriftliche Kooperationsvereinbarungen

Zentrale Herausforderungen

- Kommunikationsdefizit zwischen den Stakeholdern
- Divergente Sichtweisen bezüglich der Ziele der Talentsuche, der Maßnahmen und der Zielgruppe
- Ziel der Mehrheit: Zugang von Menschen mit Behinderung zum Sport ermöglichen/verbessern (Breitensportorientierung)
- Ziel der Minderheit: Langfristige Rekrutierung für den Leistungssport (Leistungssportorientierung)

Ergebnisse zur Umsetzung

Maßnahmen

- 345 Maßnahmen (04/2023-03/2024)
- Am häufigsten vertreten: Schneesport (n = 41), Leichtathletik (n = 34), Schwimmen (n = 22)
- Regionale Angebotslücken und lange Anfahrtswege

Teilnehmendenprofil

- Mehrheit Ø 15-19 Jahre alt
- 87% bereits sportlich aktiv
- 80 % davon im Verein, mehrheitlich in Regelsportvereinen

Organisator*innenprofil

- Diverse Stellenbezeichnungen, 15/31 Personen sind auf Landesebene im Behindertensport tätig
- 24 % weisen selbst eine Behinderung auf

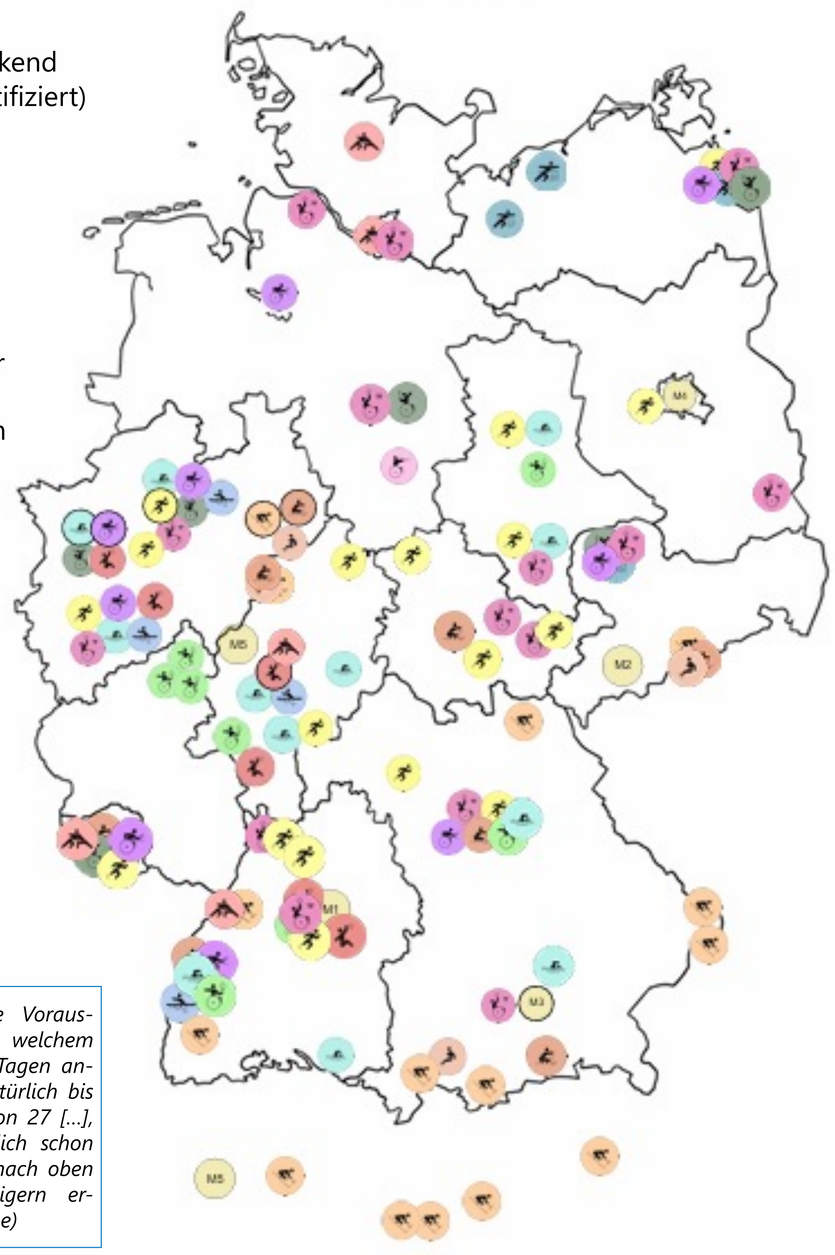
→ potenziell identifikationsfördernd

Zugang zu den Maßnahmen

- 1/3 der Maßnahmen haben eine Zielgruppenbeschränkung (z. B. Kinder & Jugendliche)
- Altersbeschränkungen und leistungsbezogene Begriffe (z. B. *TalentTag*) können dazu führen, dass sich bestimmte Zielgruppen nicht angesprochen fühlen
- Fehlende Ortsangaben und fehlende Kontaktpersonen in den Ausschreibungen erschweren Zugang
- Parasport.de Website ist den Teilnehmenden mehrheitlich nicht bekannt

> *„Wenn ich jetzt an die Voraussetzungen denke, bis zu welchem Alter man sich zu TalentTagen anmelden darf – das ist natürlich bis zum Alter in der Regel von 27 […], das heißt, das ist natürlich schon mal eine Einschränkung nach oben hin, die es Quereinsteigern erschwert." (E17_Bundesebene)*

Angebotsverteilung der Maßnahmen zur Talentsuche



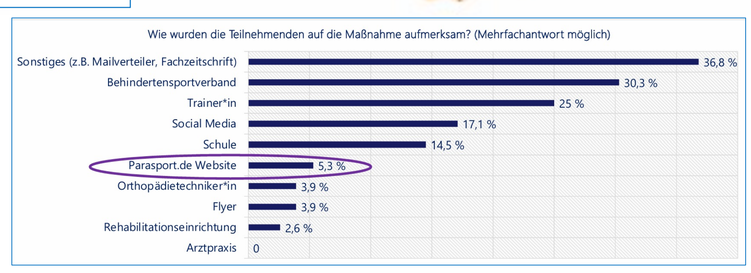


Abb. 2 Rekrutierung der Teilnehmenden (*Quelle: Online-Umfrage unter Organisor*innen*)

Ergebnisse zur Nachbereitung

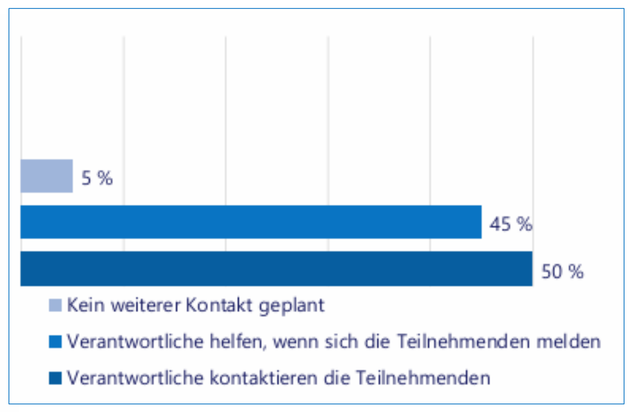


Abb. 3 Kontakthaltung mit den Teilnehmenden nach der Maßnahme *(Quelle: Online-Umfrage unter Organisator*innen)*

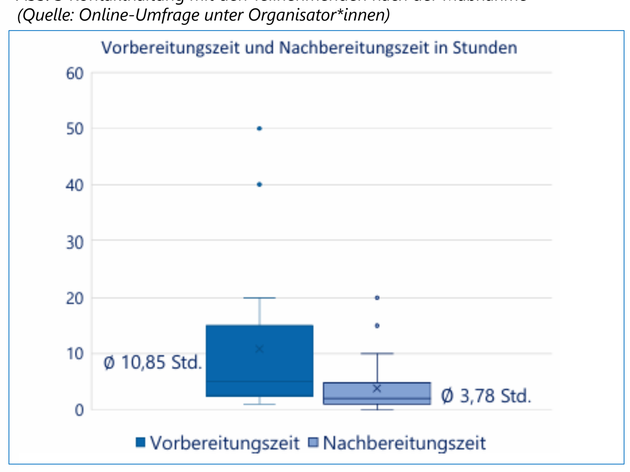


Abb. 4 Vorbereitungszeit und Nachbereitungszeit seitens der Organisator*innen in Stunden *(Quelle: Online-Umfrage unter Organisator*innen)*

Defizite in der Nachbereitung

- Fehlende Anschlusskommunikation führt zu Frustration bei den Teilnehmenden

> *„Wir konnten dann auch noch einen Zettel ausfüllen mit den Interessen und bis heute […] haben wir keine Rückmeldung bekommen. Und ich habe auch keine Adresse, wo ich mich melden kann. […] Ja, das ist wirklich schade, weil er hat wirklich Spaß daran." (T18_Elternteil)*

- Verhältnis von Ressourceneinsatz und Wirksamkeit wird als unzureichend empfunden → Hauptursache: Mangel an hauptamtlichem Personal

> *"(…) solange wir das Thema Talent Scouting und Talentsuche nicht hauptberuflich, sondern in dem Fall dann halt gar nicht, beziehungsweise vielleicht hier und da mal nebenher, also amateurhaft begleiten, sind auch die Evaluation, die Nachverfolgung und die Auswertung amateurhaft und das ist nicht befriedigend." (E16_Landesebene)*

Diskussion

Die Maßnahmen setzen wichtige Impulse, erreichen jedoch primär…

… Bereits sportlich aktive und organisatorisch gut angebundene Personen

… Personen mit geringem Unterstützungsbedarf

Strukturelle Defizite

- Keine klare Zielgruppendefinition, keine kohärenten Strategien zwischen den Stakeholdern
- Zugangsbarrieren in den Ausschreibungen (Altersbeschränkungen, leistungsbezogene Begrifflichkeiten)
- Regionale Ungleichverteilung der Angebote
- Fehlende systematische Nachbereitung (persönliche Anschlusskommunikation, Weitervermittlung in lokale Sportstrukturen)

→ **Viele Maßnahmen – wenig Wirkung**

Positive Entwicklungen

- Die Hälfte der Befragten besetzen in den Verbänden neu eingerichtete Positionen (Hinweis auf positive strukturelle Veränderungen)
- Positiv Beispiel für gelingende Praxis: hauptamtliche Projektstelle Schneesport beim DBS

Ausblick – Transferprojekt *ParaPotenzial*

Ziele

- Entwicklung praxisnaher, differenzierter Handlungsempfehlungen

Zentrale Handlungsempfehlungen:

Strukturen stärken: Einheitliche personelle Ausstattung durch Talentscouts in allen Landesverbänden

Austausch & Kommunikation verbessern: Regelmäßiger Dialog zwischen DBS, DBSJ und weiteren Landesverbänden

Gemeinsames Vorgehen fördern: Klare Leitlinien für Talentsuche und -bindung (Top-Down-Prinzip)

Nachbereitung personalisieren: Klare Leitlinien für Nachbereitung & Evaluation (Top-Down-Prinzip)

Literatur

Kurzbericht in BISp Forschungsföderung 2024/25 (S. 72– 76)